Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 86. Freitag, den 26. October 1894. Jahrgang III.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Dienstag, den 30. October 1894, 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 30. October 1894.
Mittwoch, den 31. October 1894.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **17. October 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Matzenauer.
Entschuldigt: St.-R. Dr. Lederer.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung und macht nachstehende Mittheilungen:

St.-R. Stiaßny entschuldigt sein Späterkommen wegen Theilnahme an einer Plenarsitzung der Donauregulierungs-Commission.

St.-R. Dr. Lederer entschuldigt sein Fernbleiben wegen andauernden Unwohlseins. (Zur Kenntnis.)

(8295, 4597, 5429, 5852, 6204, 6249, 7009, 7380, 7469, 7609, 7707, 7742, 7005, 6425 ex 1894, 5663, 5898 ex 1893.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über die Vorlage des neuen Preistarifes und Ausschreibung der currenten Arbeiten und Lieferungen für die Jahre 1895 bis 1897 und beantragt:

1. Die Preistarife zur Anwendung bei gewerblichen Arbeiten und Lieferungen für Rechnung der Gemeindeverwaltung werden nach dem Entwurfe des Stadtraths-Comités genehmigt.

2. Auf Grund derselben ist zur Sicherstellung der in den Jahren 1895, 1896 und 1897 bei der Gemeinde vorkommenden currenten Arbeiten und Lieferungen eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben; von derselben sind nur die Tarife 23 und 44 (Wasserleitungs-Einrichtung und Anbohrungsarbeiten und Erfordernisse bei Wassergefahren) auszunehmen und wie bisher abgesondert sicherzustellen.

Die Verlautbarungen haben ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass nur Offerten, in welchen für alle Postnummern eines Tarifes der gleiche Percentsatz beansprucht wird, berücksichtigt werden, und dass die Vorschrift und die Tarife auch bei den magistratischen Bezirksämtern II bis VII und X bis XIX eingesehen und käuflich erworben werden können.

3. Die von der städtischen Buchhaltung beantragten Verkaufspreise, zu welchen die Vorschrift, die einzelnen Tarife, sowie der Gesammttarif abgegeben werden sollen, werden genehmigt.

4. Der Magistrat wird beauftragt, wegen Vervollständigung der bestehenden Mustersammlungen für die zu liefernden Arbeiten und Gegenstände Bericht zu erstatten, vorläufig aber in den § 17 der Vorschrift die Bestimmung aufzunehmen, dass, „insoweit städtische Mustersammlungen bestehen, der Unternehmer sich an die im Stadtbauamte erliegenden Muster zu halten hat“.

5. Dem Vorsteher des XVIII. Bezirkes ist in Erledigung seiner Eingabe, betreffend die Vergebung der currenten Arbeiten und Lieferungen mit besonderer Berücksichtigung der in den betreffenden Bezirken ansässigen Geschäftsleute, mitzutheilen, dass dieser Grundsatz bisher ohnehin eingehalten wurde und auch in Zukunft in gleicher Weise vorgegangen werden wird.

St.-R. Dr. Nechansky beantragt, die Vorlage en bloc anzunehmen und den Mitgliedern des vom Stadtrathe eingesetzten Comités den Dank auszusprechen.

Antrag Dr. Nechansky angenommen; ebenso werden die übrigen vom Referenten gestellten Anträge mit dem vom St.-R. Dr. Klotzberg beantragten und vom Referenten acceptierten Beisatze genehmigt, dass auf den Preistarifen ersichtlich gemacht werde, dass den Preisansätzen die Kronenwährung zugrunde gelegt sei.

(8161.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Sophie Bauer, Gesanglehrers-Witwe, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten die Gnadengabe jährlicher 200 fl. auf die Dauer von drei Jahren, d. i. bis zum 1. November 1897, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8167.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Polt, Kanzlei-Praktikanten, um Ertheilung eines einjährigen Urlaubes behufs Ablegung des zweiten Präsenzdienstjahres unter Belassung des halben Adjutums und beantragt:

1. die Abwesenheit des Bittstellers in der Zeit vom 1. October 1894 bis 1. October 1895 im Sinne der §§ 5 und 6 der Bestimmungen der Vorschrift über die Personal- und Dienstverhältnisse der der bewaffneten Macht angehörigen städtischen Bediensteten zur Kenntnis zu nehmen;

2. dem Bittsteller auch während der Dauer des zweiten Präsenzdienstjahres gnadenweise dasselbe Adjutum zu belassen. (Angenommen.)

(8201.) **Derselbe** referiert über die Hereinbringung der Verpflegskosten für das magistratische Kostkind Josefa Waldhauser und beantragt, nach § 52, lit. e des Gemeindestatutes vom 19. December 1890, L.-G.-Bl. Nr. 45, und im Sinne des § 38 des Heimatsgesetzes vom 3. December 1863 wegen Hereinbringung des Betrages von 265 fl. 33 kr. gegen den Vater des genannten Kindes Michael Stierling den gerichtlichen Weg zu betreten. (Angenommen.)

(8185.) **Derselbe** referiert über den Besetzungsvorschlag für einen frei gewordenen Platz an der Diehl'schen Stiftungsschule für Mädchen und beantragt, diesen Platz der Bewerberin Anna Scholty zu verleihen. (Angenommen.)

(8205.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht der Änderung der Ausschreibung von zwei definitiven Lehrstellen am Döblinger Communal-Gymnasium und beantragt, den Stadtraths-Beschluss vom 25. September 1894, Z. 7493, dahin abzuändern, dass der Magistrat beauftragt wird, den Concurs für zwei Lehrer für classische Philologie auszuschreiben. (Angenommen.)

(8290.) **Derselbe** referiert über die Gewährung einer Entschädigung an den Amtsdiener Franz Jansky für die Besorgung der Geschäfte als Hausdiener im Armenhause XVI., Liebhartsgasse 17, und beantragt, dem Genannten vom 1. April 1894 an für seine Mühewaltung eine Entschädigung monatlicher 10 fl. insolange zu gewähren, als er die oberwähnten Geschäfte besorgt.

Für die auf das Jahr 1894 entfallende Auslage per 90 fl. wäre ein Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XXXVII 14 d zu bewilligen. (Angenommen.)

(8249.) **Derselbe** referiert über die Pfründenrückersatzforderung per 750 fl. nach Magdalena Springer und beantragt die gnadenweise Nachsicht dieser Forderung. (Angenommen.)

(8211.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Andreas Miller, gewesenen Seelsorgers in der Wiener Versorgungsanstalt, um Belassung seiner Zulage als Gnadengabe und beantragt die Belassung der bisherigen Zulage jährlicher 200 fl. als Gnadengabe auf Lebensdauer. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8228.) **St.-R. Matthies** referiert über die Erwerbung des Material- und Requisitenplatzes im XVII. Bezirke und beantragt, die Erweiterung dieses Platzes durch Einbeziehung des städtischen Grundes Cat.-Parc. 463 zu genehmigen und für die Kosten der Einplankung desselben einen Zuschusscredit von 232 fl. 89 kr. zur Ausg.-Rubr. XII 1 c zu bewilligen. (Angenommen.)

(8226.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht, betreffend das Ansuchen des Jakob Egg um Grundentschädigung für II. Bezirk, Komödiengasse 6, und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Comités. (Angenommen.)

In das Comité werden gewählt die St.-R. Matthies, Mayer und Stiaßny.

(8181.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ruff Juliana, Bedienerin;
Windisch Jakob, Lackierergehilfe;
Nowatschek Anton, Gemischtwarenhändler;
Prohaska Matthias, Kutscher;
Schirmer Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Gettinger Josef, Taglöhner;
Heinz Alois, Brauergehilfe;
Barton Johann, k. k. Polizeiagent;
Brandstetter Josef, Fiakerkutscher;
Pleininger Johann, Hausdiener und Hausbesorger;
Radlberger Florian, k. k. Briefträger;
Oppl Vincenz, Schuhmachermeister. (Angenommen.)

(8210.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XI. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Křenek Anton, Straßeneinräumer;
Pelz Anton, Heizer (mit Herabsetzung der Taxe auf 25 fl.);
Pallast Eduard, Schlossergehilfe und Hausbesitzer;
Hirschl, geb. Kammellander Anna Marie, Milchmeierin und Fuhrwerksbesitzerin;
Dvořak Franz, Schuhmachermeister;
Ryba Francisca, Köchin;
Staniek Franz, Sattlermeister;
Wavra Philipp, Maschinenschlossergehilfe;
März Georg, Hausmaurer;
Jellinek Josef Albert, Eisendreher;
Sedláček Josef Adalbert, Landkrämer und Hausbesitzer;
Schreil, geb. Zindl Karoline Katharine, Näherin;
Spitzer Johann, Taglöhner;
Drápal Josef, Glasermeister;

Hložek Johann, Lackierergehilfe;
Nowotný Peter, Schmiedefeuerbursche;
Ružička Ludwig, Fabriksschuhmacher und Werkstättenmeister;
Haas Joachim, Viehhirte und Milchmeier. (Angenommen.)

(8219.) **Derselbe** referiert über das Project für die Errichtung eines Schöpfwerkes in der Felbergasse, XI. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Project für die Reconstruction des Göppelbrunnens in der Felbergasse im XI. Bezirke und Aufstellung eines Gasmotors sammt Maschinenhaus daselbst im veranschlagten Kostenbetrage von 2750 fl. wäre zu genehmigen;

2. die hiefür erforderliche Lieferung eines Gasmotors stehender oder liegender Anordnung von 2 HP., weiters die hiemit in Verbindung stehenden Gasinstallationsarbeiten für die Reservoiranlagen wären auf Grund der vorliegenden allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu vergeben und hiezu die vom Magistrate namhaft gemachten Firmen einzuladen;

3. zur Ausführung des Projectes wäre im Sinne des § 105, Punkt 6 B.-O. vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Localcommission die Baubewilligung zu ertheilen;

4. zur Deckung der durch diese Herstellung verursachten Auslage wäre zur Rubrik XXII 11 des Budgets ein Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(8252.) **St.-R. Boschan** referiert über das Ansuchen des Cornelius Reichsfreiherrn von Danckelman um nachträgliche Ausfolgung der von ihm anläslich der Subscription auf das 4percentige Kronenanlehen der Stadt Wien erlegten Caution von 50 fl. und beantragt, es sei dem Gesuchsteller, sowie den anderen mit der Abnahme der subscribierten Communal-Obligationen im Rückstande befindlichen Parteien zur Erfüllung ihrer Verpflichtung ein Termin bis Ende October d. J. zu gewähren. (Angenommen.)

(8263.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem V. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung bei:

Ratzelsberger Franz, Gastwirt;
Rathausky Josef, Tischlermeister;
Stefel Johann, Schneidermeister;
Wolf Anton, Hausbesitzer. (Angenommen.)

(8299.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Lehrers Simon Steinherz um Überlassung eines Lehrzimmers an der Schule in Hütteldorf zur Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichtes und beantragt, diese Überlassung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk zu genehmigen.

(Angenommen.)

(8159.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Allgemeinen österr. Elektricitäts-Gesellschaft um Erneuerung der Bewilligung für mehrere bereits genehmigte Leitungsanlagen im I., II. und IX. Bezirke und beantragt die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages.

Vorsitzender Vice-Bürgermeister Dr. Richter regt an, den Act an den Magistrat zurückzuweisen, damit ein Normale über die Art und Weise, sowie über den Zeitpunkt der Vornahme dieser Kabellegungen vorgelegt werde.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, es solle bei diesem Anlasse darauf Bedacht genommen werden, dass wenigstens die Hauptstraßen in Zukunft eventuell mit elektrischem Lichte zu beleuchten sein werden.

Anregung Dr. Richter mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(7524.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen der Firma Djörup & Comp. um käufliche Überlassung des städt. Steinriegels Cat.-Parc. 894 in Grinzing, XIX. Bezirk, und beantragt:

Die ein Flächenausmaß von 748 m^2 besitzende, im Grundbuche Grinzing sub Einl.-Z. 609 inneliegende Cat.-Parc. 894 (Steinriegel) ist der Firma „Bruchsteinunternehmung Djörup & Comp." um einen Kaufpreis von 50 kr. per Quadratmeter gegen Bezahlung der Vertrags- und Übertragungskosten bezüglich des vorliegenden Rechtsgeschäftes und Entrichtung der aufgelaufenen Gerichtskosten bezüglich des zwischen Gemeinde Wien und Bruchsteinunternehmung anhängigen Processes käuflich zu überlassen, jedoch ist der Kaufvertrag erst dann auszufertigen und die Grundübergabe erst dann zu bewerkstelligen, wenn gegen die politische Betriebseinschränkung ein Recurs innerhalb der gesetzlichen Frist von 14 Tagen nicht überreicht wurde oder die Bruchsteinunternehmung auf die Einbringung eines solchen Recurses verzichtet und die Gerichtskosten bei Dr. Schmitt bezahlt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6585.) **Derselbe** referiert über die Einbringung der Klage wider Frants Djörup auf Zahlung des Beitrages zur Bespritzung der Berggasse in Grinzing, XIX. Bezirk, und beantragt, den Genannten vorerst zur Zahlung binnen 14 Tagen aufzufordern.

St.-R. Dr. Lueger beantragt hinzuzufügen, dass, wenn die Zahlung binnen 14 Tagen nicht geleistet werde, die Klage einzubringen sei.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(8165.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der k. k. priv. Allgemeinen österr. Bodencreditanstalt um Löschung der auf den Grundb.-Einl.-Z. 746, 748, 750, 751, 2493 bis 2508, 2510 bis 2513, 2515 bis 2521 und 2526 bis 2530 im II. Bezirke für die Gemeinde Wien haftenden Reallasten und beantragt die Löschung auf Kosten der Gesuchstellerin zu bewilligen. (Angenommen.)

(8238.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des S. Heinrich Grünspann durch Dr. Johann Bruck um Löschung der auf Einl.-Z. 4346 im II. Bezirke haftenden Verbindlichkeit zur Erhaltung und Räumung des Canales und beantragt, die Löschung auf Kosten des Gesuchstellers zu genehmigen. (Angenommen.)

(8225.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Großwardeiner „Laszlo" Dampfmühl-Actiengesellschaft durch Dr. Josef Breitenstein um lastenfreie Abtrennung der Parcelle Nr. 3257/7 von der Realität Einl.-Z. 3875 und grundbücherliche Zuschreibung derselben zur Realität Einl.-Z. 3624 und beantragt, die Zustimmung zu ertheilen und die diesbezügliche Erklärung auf Kosten des Gesuchstellers auszufertigen. (Angenommen.)

(8190.) **Derselbe** referiert über die Ansuchen des Heinrich Stagl durch Dr. Moriz Brežina und des Josef Dobrowolski um Bewilligung zur Abtrennung zweier Flächen von der Cat.-Parc. 1478, Grundb.-Einl. 380, des VII. Bezirkes und beantragt, Verhandlungen mit den Interessenten zu pflegen, um die Durchführung der Wimbergergasse in der vollen Breite zu erzielen. (Angenommen.)

(8186.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Marco Nicolow in Betreff Verweigerung der Aufstellung eines Verkaufstisches für Canditen an der Ecke der Hofstall- und Lerchenfelderstraße, VII. Bezirk, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8279.) **St.-R. Kreindl** referiert über die Offerte des Sylvester Pölzl auf käufliche Überlassung der Nussernte von der städtischen Realität XIX., Probusgasse 16, um den Betrag von 3 fl. 50 kr. und beantragt, die Genehmigung dieser Offerte und Ermächtigung des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk, die Ernte der in

Rede stehenden Nussbäume ebenso wie die Ernte der übrigen der Gemeinde Wien gehörigen Nussbäume im XIX. Bezirke in Hinkunft im öffentlichen Licitationswege veräußern zu dürfen. (Angenommen.)

(8278.) **Derselbe** referiert über die Offerte des Johann Huber auf käufliche Überlassung der Ernte von vier Mispelsträuchern auf dem communalen Grunde längs des Nussbaches um den Betrag von 2 fl. und beantragt, die Genehmigung dieser Offerte und Ermächtigung des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk die Ernte von den in Rede stehenden Mispelsträuchern ebenso wie die Ernte von den der Gemeinde gehörigen Nussbäumen im XIX. Bezirke alljährlich im öffentlichen Licitationswege veräußern zu dürfen. (Angenommen.)

(8223.) **Derselbe** referiert über eine rückständige Augenscheinstaxe per 2 fl. nach Marie Koberger, resp. Anna Schwanzl, XVIII. Bezirk, anläſslich der Localerhebung bei Herstellung einer Gasrohrleitung und beantragt die Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(8237.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz Seidl um käufliche Überlassung von 400 Stück Klinkertrottoirplatten in der Dorotheergasse, Hernals, XVII. Bezirk, um den Betrag von 2 kr. per Stück, daher um den Gesammtbetrag von 8 fl., und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(8178.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XIX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kaseß Johann, Geschäftsdiener;
Schweda Michael, Fabriksarbeiter;
Nekolař Peter, Küchengärtner und Hausbesitzer;
Wollner Josef, Gemischtwaren-Verschleißer;
Neugebauer Marie, Gärtnerin;
Hohler Alexander, Haustischler;
Sebek Josef, Kellerbinder;
Neugebauer Franz, Gärtnergehilfe;
Senger Josef, Tramwaybediensteter;
Bachinger Therese, Taglöhnerin;
Jonak Jakob, Taglöhner;
Waltner Josef, besteuerter Schneider;
Maresch Margarethe, Bedienerin. (Angenommen.)

(8245.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Wrchowetzky, Haushälterin, XVIII. Bezirk, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Ertheilung der Zusicherung an die Genannte. (Angenommen.)

(4904.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über den Recurs des Dr. E. Reif noe. der Moriz Wengraf'schen Erben puncto sanitätspolizeilicher Aufträge, betreffend das Haus IX., Berggasse 35, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6344.) **Derselbe** referiert über rückständige Leichentransportkosten per 95 kr. nach der verstorbenen Katharina Gröschl und beantragt, der Einantwortung des Nachlasses derselben an deren minderjährige Kinder mit Rücksicht auf die Armut derselben die Zustimmung zu ertheilen und die Abschreibung der sohin uneinbringlichen Leichentransportkosten per 95 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(7018.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung, eventuell Recurs des Ignaz Pollak durch Dr. Salomon Kohn wider sanitätspolizeiliche Verfügungen, betreffend das Haus II., Schüttelstraße 3, und beantragt die Abweisung des Recurses.

Es wird beschlossen, das magistratische Bezirksamt aufzufordern, vorerst über die Rechtsfrage ehethunlichst Bericht zu erstatten.

(7837.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Joh. Zipka wider sanitätspolizeiliche Verfügungen, betreffend das Haus XIV., Sechshauser Hauptstraße 79, und beantragt die Recursabweisung.

Es wird der gleiche Beschluss wie ad Z. 7018 (siehe oben) gefasst.

(8041.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem IX. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Dohnal Marianne, Bedienerin;
David Leopold, Schneidermeister;
Gebhart, geb. Krautschneider Elisabeth, Hausbesorgerin;
Weingrün Bernhard, Gemischtwaren-Verschleißer;
Gröger, geb. Löffler Marie, Bedienerin;
Finfera Franz, Schlossergehilfe;
Lakner Genovefa, Hausbesorgerin;
Tausig Emanuel, Kaufmann;
Mitschka Adolf, Geschäftsdiener;
Hošek Franz, Kutscher;
Jarolim Josef, Badediener im Allgem. Krankenhause;
Vokal Franz, Schneidermeister und Hallentrödler;
Vojtěch Josef, Schneidermeister;
Fellinger Franz, Portier am Franz Josefs-Bahnhof;
Lugert Josef, Kaufmann. (Angenommen.)

(8191.) **St.-R. Dr. Lueger** referirt über die Klarstellung des Rechtsverhältnisses bezüglich des Sackgäſschens zwischen den Häusern I., Stephansplatz 2, Singerstraße 1 und 3, anläſslich des bevorstehenden Umbaues des städtischen Hauses I., Stephansplatz 2, und beantragt:

1. mit dem Umbaue des Wiener Bürgerspitalfondshauses I., Stephansplatz 2, ist nach Ablauf des mit der Firma Schostal & Härtlein bestehenden Mietvertrages im November 1895 zu beginnen und demnach dem Restaurateur Ludwig Schneider schon im November 1894 ganzjährig, den übrigen Mietparteien aber halbjährig im Mai-Termine 1895 pro November 1895 zu kündigen;

2. in die künftige Bauarea des obigen Hauses ist das zwischen demselben und den Häusern Stephansplatz 3, Singerstraße 1 und 3, bestehende Sackgäſschen einzubeziehen und dem Hausbesitzer Johann Czizek, I., Singerstraße 1, die Vermauerung der in der Feuermauer seines Hauses gegen das Sackgäſschen zu hergestellten vier Fenster bis zum November 1895 aufzutragen;

3. an Stelle des gegenwärtig bestehenden Hauses ist wieder ein Zinshaus herzustellen und bei dessen Projectierung auf den Fortbestand der Restauration im Souterrain, eventuell im Parterre und auf die Herstellung von entsprechenden Geschäftsräumen Bedacht zu nehmen;

4. bezüglich der von den Vertretern der Hauseigenthümer von Nr. 3 Stephansplatz und Nr. 3 Singerstraße gestellten Abfindungsansprüche wäre der löbliche Stadtrath zu ersuchen, diesfalls durch ein von ihm zu bestellendes Comité weitere Verhandlungen einzuleiten;

5. das Stadtbauamt ist anzuweisen, bezüglich der zwischen der Gemeinde und dem Wiener Bürgerspitalsfonde wegen der gegenseitigen Grundabtretung zu pflegenden Schadloshaltung Anträge zu stellen, sowie das Detailproject für den Umbau des Hauses auszuarbeiten und sammt dem Kostenvoranschlage zur Genehmigung vorzulegen. (Angenommen.)

(8183.) **Derselbe** referiert über die Enthebung des Dr. Engelsmann von seiner Stelle als Armenarzt im II. Bezirke Kaisermühlen, und beantragt die Kündigung der provisorischen Armenarztensstelle in

Kaisermühlen seitens des Dr. Engelsmann genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, demselben mit Ablauf der contractlich festgesetzten Kündigungsfrist, das ist mit 2. November d. J. seines Dienstes zu entheben und die Stelle eines provisorischen städtischen Armenarztes in Kaisermühlen neu auszuschreiben.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt mit Dr. Engelsmann zu unterhandeln, ob er bereit sei, die Stelle gegen eine weitere Personalzulage von 300 fl. bis zur endgiltigen Regelung des Sanitätsdienstes zu behalten; wenn dies nicht der Fall wäre, sei der Magistrats-Antrag zu genehmigen.

Dieser Antrag, dem sich der Referent accommodiert, wird angenommen.

In das Comité behufs Verhandlungen wegen der Abfindungsansprüche bezüglich des Bürgerspitalfondshauses I., Stephansplatz 2, werden die St.-R. Dr. Lueger, Ritt. v. Neumann und Wurm gewählt.

(7839.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 16. August 1894, Z. 35344, womit dem Recurse der Gemeinde puncto Erwerb- und Einkommensteuerbemessung für die Firma Josef Abensamer & Comp. Folge gegeben wurde, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(7814.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung der k. k. Steueradministration für den VI. und VII. Bezirk puncto Erwerb- und Einkommensteuerbemessung für die Fabriksfirma Anton Wiesenburg & Söhne und beantragt, gegen diese Entscheidung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den VII. Bezirk den Recurs an die k. k. Finanz-Landes-Direction zu ergreifen.

(Angenommen.)

(8052.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft um probeweise Inbetriebsetzung von zwei Accumulatoren-Tramwaywägen auf der Strecke Mariahilferlinie—Westbahnlinie—Breitensee—Hütteldorf während sechs Monaten im Jahre 1895 und beantragt, diesem Ansuchen unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen vom Standpunkte der Straßenbenützung Folge zu geben. (Angenommen.)

(7205.) **Derselbe** referiert über die abweisliche Entscheidung des Ackerbauministeriums vom 29. Mai 1894, Z. 8027, betreffend den Recurs der Gemeinde Wien wegen der Fischereirevierbildung in der Leitha, Fischa, Fischa-Dagnitz, Schwarz-Pitten &c. und beantragt, diese Entscheidung zur Kenntnis zu nehmen und sich vorzubehalten, im gegebenen Falle die Bildung eines eigenen Fischereirevieres aus den im Magistratsberichte angegebenen Wasserläufen neuerlich anzustreben.

(Angenommen.)

(7818.) **Derselbe** referiert über die neuerliche Offerte des Ignaz Baumgartner auf käufliche Überlassung der Baustelle VII der Hühnerhof-Realität im V. Bezirke um den Pauschalbetrag von 5000 fl. und beantragt die Ablehnung wegen zu geringen Preisanbotes.

(Angenommen.)

(8353.) **St.-R. Mayer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis für die Regulierung und Neupflasterung der Weinhauserstraße von der Karlsgasse bis zur Leopoldigasse im XVII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Laurenz Dietz mit einem Nachlasse von 11·5 Percent und mit dem angeforderten Preise für die Steinzufuhr von 11 fl. pro Mille ohne Nachlass, wonach sich im Hinblicke auf den für die Steinzufuhr angeforderten Preis eine Ersparung von 360 fl. 51 kr. ergibt. (Angenommen.)

(2173.) **St.-R. Wurm** referiert über die Baulinienbestimmung für die Josefstädter Cavallerie-Kaserne und beantragt:

Es werden als Baulinien bestimmt:

für die Florianigasse neuer Theil: l m I, R S, V W, Y Z einerseits, n o E, a b c andererseits, 15·17 m Breite;

für die Florianigasse alter Theil: i k p einerseits, n H F, d c andererseits, 15·17 m Breite;

für die Albertgasse: A B einerseits, G l andererseits, 22 m Breite;

für die verlängerte Schottenfeldgasse: f v, t r einerseits, g w, u s andererseits, 16 m Breite;

für die Josefstädterstraße: G K, L M einerseits, e f, g h andererseits, 15·17 m bis 17·07 m Breite;

für die verlängerte Feldgasse: H F E, I K einerseits, d a, R P, O L andererseits, 15 m Straßenbreite;

für die neue Gasse: S Q, N M einerseits, T V andererseits, 15 m Breite;

für den Platz: P Q einerseits, O N andererseits, 70 m Gesammtbreite, 46 m Gartenbreite.

Bei diesem Antrage accommodierte sich Referent dem Antrage des St.-R. Ritt. v. Neumann, der dahin gieng, die früher in Aussicht genommenen Baulinien bei der Einmündung der verlängerten Schottenfeldgasse in die Josefstädterstraße zu belassen.

Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **18. October 1894.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Boschan, Dr. Nechansky, v. Götz, Rückauf, Dr. Hackenberg, Schlechter, Dr. Huber, Schneiderhan, Dr. Klotzberg, Stiaßny, Kreindl, Baugoin, Dr. Lederer, Dr. Vogler, Dr. Lueger, Witzelsberger, Matthies, Wurm, Mayer, Bürgermeister Dr. Grübl.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Matzenauer.
Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing, Müller, v. Neumann.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** macht derselbe folgende Mittheilung:

Die St.-R. Dr. v. Billing und Ritt. v. Neumann entschuldigen ihr Ausbleiben aus der heutigen Sitzung; desgleichen entschuldigen die St.-R. Boschan, Dr. Lueger, Müller und Stiaßny wegen einer Sitzung der Commission für Verkehrsanlagen ihr Ausbleiben, beziehungsweise verspätetes Erscheinen.

(Zur Kenntnis.)

(8276.) **St.-R. Paugoin** referiert über die Verwendung der bei der Wiederbelegung der Schachtgräber am Central-Friedhofe entfernten, nicht reclamierten alten eisernen Grabkreuze und beantragt den Verkauf derselben an den Bestbieter Wilhelm Lowrek, welcher für 200 kg 5 fl. 20 kr. offeriert hat; der voraussichtliche Gesammterlös per 540 fl. 80 kr. sei dem allgemeinen Versorgungsfonde zuzuführen. (Angenommen.)

(8168.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Magistratssecretärswaise Elise Wilhelm um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt den Fortbezug der Gnadengabe per 120 fl. jährlich vom 9. November 1894 auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer anderweitigen früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8346.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Barbara Ploschnitzky, Bezirks-Aufseherswitwe, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt die Bewilligung des Fortbezuges der Gnadengabe per 120 fl. jährlich ab 1. November 1894 auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8294, 8217, 8296, 8340.) **Derselbe** referiert in Betreff uneinbringlicher Beerdigungskosten und beantragt die Abschreibung der Beerdigungsgebüren nach:

31 Parteien	des	IX.	Bezirkes	im Gesammtbetrage	von	110 fl.	32	kr.,
9	„	XI.	„	„	„	19 „	73	„
64	„	V.	„	„	„	252 „	12	„
36	„	V.	„	„	„	141 „	67½	„

(Angenommen.)

(8202.) **St.-R. Schlechter** referiert in Betreff der Mehrkosten für die Reparatur an den Façaden und Gewölbeleibungen bei den Aquäducten in Liesing, Mauer und Speising und beantragt die Genehmigung der Mehrkosten von circa 700 fl. (Angenommen.)

(8291.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Jakob Franz Neugebauer um Überlassung einer weiteren Grundfläche für die Thorportalanlage VI., Gumpendorferstraße 25, und beantragt, die Überlassung eines weiteren städtischen Grundes per 0·06 m² gegen Abrechnung desselben von dem zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grunde zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8227.) **Derselbe** referiert in Angelegenheit einer mit der Gemeinde Liesing zu treffenden Grundtransaction und beantragt, der Gemeinde Liesing zur beabsichtigten Parcellierung der ihr eigenthümlich gehörigen Parcellen Nr. 356/1, 357 und 358/1, sowie mehrerer zur Färbermühle gehöriger Parcellen in Liesing die Zustimmung zu ertheilen und derselben zu diesem Zwecke den in der bauämtlichen Planskizze B mit den Buchstaben i k l m bezeichneten Grundstreifen der Parcelle 356/3, sowie die in dem bauämtlichen Situationsplane A gelb lasierten, mit den Buchstaben a b e f d c a und h l i k bezeichneten Grundflächen des Areales der städtischen Versorgungsanstalt in Liesing unter den vom Stadtbauamte beantragten Bedingungen zu übertragen, wobei die Herstellung eines eisernen, auf gemauertem Sockel ruhenden Gitters mit in eine Steinunterlage einzulassenden Ständern bedungen wird. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8128.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Luber um Abgabe von Hochquellenwasser für Or.-Nr. 16, 18, 20 Beingasse, XV. Bezirk, für Industriezwecke und beantragt die Gesuchsgewährung nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den XV. Bezirk. (Angenommen.)

(8300.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Rudolf Geburth gegen Verschreibung einer Wassermehrverbrauchsgebür für das Haus Nr. 71 Kaiserstraße, VII. Bezirk, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8297.) **Derselbe** referiert über vier Gesuche von Parteien des V. Bezirkes um Abschreibung, beziehungsweise Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebüren und beantragt nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes in drei Fällen die Reducierung und in einem Falle die Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebür.

(Angenommen.)

(8282.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen der Katharina Ledl um Verlängerung der Frist zur Räumung der städtischen Parcellen 1973 und 1267/5 in Simmering und beantragt die Gesuchsgewährung unter der Bedingung, dass Katharina Ledl die von ihr gepachteten vorgenannten Parcellen zuverlässlich und ohne weitere Kündigung bei Vermeidung der gerichtlichen Delogierung bis zum 1. Juli 1895 zu räumen und den bis dahin laufenden halbjährigen Bestandzins per 1 fl. 20 kr. im vorhinein an die Gemeinde zu entrichten habe.

Über Anregung des Vorsitzenden modificiert der Referent seinen Antrag dahin, dass mit Ablauf dieses Jahres der Katharina Ledl neuerlich halbjährig zu kündigen sei.

Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(8275.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik XXIX 1 f α anlässlich Anschaffung von 40 Stück Auflagebrettern (Böcken) für den täglichen Fleischmarkt und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites per 550 fl. zur genannten Rubrik.

St.-R. Matthies beantragt, diese Böcke anstatt mit Schüsselblech mit Zinkblech zu überziehen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, es sei probeweise nur ein solcher Bock herzustellen und der Magistrat habe darüber zu berichten, ob derselbe auch dem angestrebten Zwecke entspricht.

Antrag Dr. Klotzberg mit Antrag Matthies angenommen.

(8126.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites per 543 fl. 10 kr. zur Ausgabs-Rubrik XX 6 b für Anschaffung von Druckschläuchen und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8274.) **Derselbe** referiert über die Eingabe des Fleisch-Commissionshändlers Moses Haß um Belassung des ihm vom Magistrate entzogenen Verkaufsstandes in der Großmarkthalle und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(8247.) **Derselbe** referiert über sieben Gesuche von Parteien aus dem XVI. Bezirke um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Verleihung derselben gegen Erlag der entsprechenden Taxe an:

Bilek Karl, Marqueur;

Sklenař Franz, Eisengießergehilfe;

Breneßl Elisabeth, Selchwaren-Verschleißerin;

Schubert Eduard, Hilfsarbeiter im Kunstblumen-Erzeuger-Gewerbe;

Mrkvička Franz, Schuhmacher;

Nowotny Johann, Kranken-Controlor der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungscassa;

Fuchs Karl, Schuhmachergehilfe. (Angenommen.)

(8164.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des XV. Bezirkes um Verlegung des in der Schönbrunnerstraße befindlichen Marktes und um Erwerbung der ehemaligen Fünfhauser

Brauhaus-Realität zur Erbauung einer Markthalle und beantragt die Ablehnung des Offertes der Eheleute Baxa auf käufliche Überlassung der ehemaligen Brauhaus-Realität Einl.-Z. 592, 593, 595 und 596, Fünfhaus, um den Preis von 48 fl. per Quadratmeter.

(Angenommen.)

(8336.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Eröffnung von Parallelclassen und beantragt, zur Errichtung je einer Parallelclasse zur V. Classe an der allgemeinen Volksschule für Mädchen II., Wintergasse 14, zur III. Classe an der Bürgerschule für Mädchen II., Holzhausergasse 7, und zur V. Classe an der allgemeinen Volksschule für Knaben II., Wintergasse 34, die Zustimmung zu ertheilen.

(Angenommen.)

(8221.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vereines für Knabenhandarbeit um Localüberlassung an der Schule XIII., Breitensee, Antonsgasse 38, und beantragt, diesem Vereine zur Errichtung einer unentgeltlichen Schulwerkstätte die Zimmer top. Nr. 19 und 20 der genannten Schule unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk beantragten Bedingungen zu überlassen und die Verbesserung der Beleuchtung dieser Localitäten mit dem Betrage von circa 70 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(8180.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen der österreichisch-amerikanischen Gummifabriks-Actiengesellschaft um Verlegung der Straße XVIII bei ihrer Realität in Breitensee und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

St.-R. v. Götz beantragt die Abhaltung einer Local-Commission.

Antrag v. Götz angenommen.

(8277.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung der Dicasterial-Gebäudedirection gegen die mit Magistrats-Erledigung vom 4. Mai 1894, Z. 60965, erfolgte Baulinienbekanntgabe für die ärarische Realität Einl.-Z. 592, IX. Bezirk, Nussdorferstraße 19, beziehungsweise gegen die Bekanntgabe der Grenze der Verbaubarkeit dieser Realität mit Rücksicht auf den Währingerbachcanal und beantragt die Abweisung dieser Vorstellung, beziehungsweise Aufrechthaltung der Servitut. (Angenommen.)

(8231.) **St.-R. Mayer** referiert über den von der Gemeinde Wien zu leistenden Concurrenzbeitrag für Herstellungen an der Kirche und dem Pfarrhofe St. Johann in der Praterstraße und beantragt, zur Ausgabs-Rubrik XLI 3 pro 1894 einen Zuschusscredit von 178 fl. 22 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(8131.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik IV 22 „Bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathhause" im Betrage von 2033 fl. 88 kr. und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(8320.) **Derselbe** referiert über die Beistellung von Auffätzen auf die Actenkästen in den Vorzimmern des Präsidial-Bureaus und beantragt, die Lieferung von sieben Auffätzen für die genannten Actenkästen der Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, um den Kostenbetrag von 286 fl. zu übertragen und zur Ausgabs-Rubrik IV 2 a „Reparatur, Nachschaffung und Neuanschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für die Amtslocalitäten im Rathhause" einen Zuschusscredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8375.) **Derselbe** referiert über eine Zuschrift des Bürgermeisters, betreffend die Drucklegung des von dem Magistratsrathe Trabauer gehaltenen Vortrages über das Armenwesen in Deutschland, und beantragt die Genehmigung der Drucklegung mit den approximativen Kosten per 100 fl. und Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Erfordernisses. (Angenommen.)

(8240.) **Derselbe** referiert über die Pachtübertragung bezüglich der Abtheilung I der Pfaffenauwiese und beantragt, die Übertragung der Pachtrechte des Josef Krammer, Gemüsegärtners, XI/2 Nr. 319, bezüglich der Abtheilung I der Pfaffenauwiese Cat.-Parc. 396/1—4 und 396/6—23 per 820 □° im Forstrayon Mannswörth an Michael Czezil, Gemüsegärtner, XI/2 Nr. 41, unter den im bezüglichen Pachtprotokolle enthaltenen Bedingungen auf die restliche Bestandzeit, d. i. bis 31. October 1899, zu genehmigen. (Angenommen.)

(8281.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen des Josef Kalas um Grundentschädigung VII. Bezirk, Neustiftgasse 5 und Kirchberggasse 28, und beantragt, die Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 782 des VII. Bezirkes zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund in der Neustiftgasse per 51·70 m² mit dem Betrage von 30 fl. per Quadratmeter und für den abzutretenden Grund in der Kirchberggasse per 59·53 m² mit dem Betrage von 25 fl. per Quadratmeter, zusammen mit dem Betrage von 3039 fl. 25 kr. zu bestimmen. (Angenommen.)

(8285.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Georg R. v. Kalmar um Bekanntgabe der Baulinie für die Realität Einl.-Z. 914 des III. Bezirkes, Hauptstraße 78, und beantragt, unter Berücksichtigung der vom St.-R. Wurm gegebenen Anregung als Baulinie für den Straßenzug in der Verlängerung der Posthorngasse von der Ungargasse bis zur Landstraßer Hauptstraße die im bauämtlichen Plane blau eingezeichneten Linien A B, C D, E F einerseits und G H, L M, N O andererseits mit einer gleichmäßigen Straßenbreite von 15·17 m zu bestimmen. Hiedurch wird ein öffentlicher Platz projectiert, der durch die zukünftigen Baufronten der verlängerten Posthorngasse, der Neulinggasse, dann durch die der Otto- und Arenberggasse bestimmt wird.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(8045.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert in Anwesenheit von mehr als 16 Stadträthen über die Besetzung der Oberlehrerstelle an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen IX. Bezirk, Lazarethgasse 27, und beantragt, für diese Stelle den Lehrer Stephan Seidner zu ernennen (präsentieren). (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Memorandum des Bürgermeisters Dr. Raimund Grübl an Se. Excellenz den Herrn k. k. Finanzminister Dr. Ernst v. Plener wegen Hintanhaltung einer Schädigung der Gemeinde Wien aus Anlass der Steuerreform.

Pr.-Z. 895.

Euere Excellenz!

Die in der Session des Jahres 1892 dem hohen Abgeordnetenhause zugekommene Regierungsvorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die directen Personalsteuern, hat durch die Einwirkung, welche dieses Steuerreform-Project in zahlreichen Bestimmungen und in seiner Totalität auf die Interessen der Gemeinde der Reichshauptstadt auszuüben geeignet ist, eine tiefgehende Beunruhigung hervorgerufen.

Insbesondere die im Steuerausschusse des h. Abgeordnetenhauses stattfindende Berathung der §§ 109 und 110 der Regierungsvorlage (§§ 101 und 102 des Referenten-Entwurfes)

führt zu Ergebnissen, welche die Vertretung der Gemeinde Wien mit lebhafter Besorgnis erfüllen muss.

Ich werde nicht säumen, dem Gemeinderathe durch eine entsprechende Vorlage Gelegenheit zu bieten, zu der Steuerreform im Allgemeinen Stellung zu nehmen. Vorläufig und ohne Präjudiz für die spätere Stellungnahme des Gemeinderathes fühle ich mich verpflichtet, sofort mit Rücksicht auf die obschwebenden Verhandlungen im Steuerausschusse des h. Abgeordnetenhauses folgende Erörterungen Euerer Excellenz zur geneigten Würdigung zu übergeben.

Vor allem sind jene Bestimmungen, welche sich auf die Vertheilung der Erwerbsteuer auf die einzelnen Betriebsstätten der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen beziehen, von großer Bedeutung für die Bedeckung der Gemeinde-Erfordernisse durch Zuschläge zu den directen Steuern.

Während bisher den Handelsunternehmungen, Creditinstituten und Versicherungsanstalten nur eine von dem Gesammtertrage bemessene Steuer am Sitze der Unternehmung, beziehungsweise der obersten Geschäftsleitung vorgeschrieben wurde, nimmt der § 109 der Regierungsvorlage (§ 101 Referenten-Entwurf) in Aussicht, dass bei derartigen, der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, welche Betriebsstätten in mehreren Gemeinden besitzen, nur 80 Percent der von sämmtlichen Betriebsstätten bemessenen Steuer in der Gemeinde des Sitzes der Unternehmung, die übrigen 20 Percent in den Gemeinden, in welchen sich die Betriebsstätten befinden, nach Maßgabe der Mitwirkung der einzelnen Betriebsstätten zum Gesammtertrage vorzuschreiben seien. Da viele der wichtigsten und ihre Thätigkeit auf das ganze Reich erstreckenden Unternehmungen dieser Kategorie ihren Sitz in Wien haben, so wird durch diese Bestimmung der Gemeinde Wien ein erhebliches Substrat der Communalbesteuerung zu Gunsten anderer Gemeinden entzogen.

Die gleiche Wirkung tritt durch die im § 110 der Regierungsvorlage (§ 102 des Referenten-Entwurfes) vorgesehene Bestimmung ein, wonach bei den Eisenbahnunternehmungen von dem auf ein Land entfallenden 30- und beziehungsweise 60percentigen Antheile an der Steuer nur drei Viertel in der Gemeinde, in welcher sich die Betriebsleitung in dem Lande befindet, eventuell in der Landeshauptstadt, das übrige Viertel aber in den von der Bahnstrecke durchzogenen Gemeinden nach Maßgabe des Flächenmaßes der in jeder derselben befindlichen Eisenbahngrundstücke vorzuschreiben ist, während bisher die ganze, auf ein Land entfallende Steuer einer Bahnunternehmung ausschließlich am Sitze der Geschäftsleitung oder in der Landeshauptstadt zur Vorschreibung gelangte. Die Bestimmung des § 271 der Regierungsvorlage über die Personal-Einkommensteuer, welche der Landesgesetzgebung den Anlass bieten soll, gegen eine in den betreffenden Landesfond fließende Überweisung der Gemeinden das Recht der Ausschreibung von Zuschlägen zu der Personal-Einkommensteuer abzusprechen, benimmt den Gemeinden voraussichtlich für alle Zukunft die Möglichkeit, ihr Besteuerungswesen endlich einmal auf eine rationelle und gerechte Grundlage zu stellen.

Während auf diese Weise der Gemeinde Wien die Möglichkeit benommen werden soll, ihre stetig steigenden Bedürfnisse zu decken, wird die in Aussicht genommene Beseitigung oder bedeutende Einschränkung der Besoldungssteuer der Gemeinde die Basis für die Ausschreibung der Gemeindeumlagen um 820.000 bis 920.000 fl. verringert, was einen Ausfall von 173.000 bis 192.000 fl. am Gemeinde-Einkommen zur Folge haben muss.

Die Steuertheilung bei den der öffentlichen Rechnungslegung unterliegenden Handelsunternehmungen, Credit- und Versicherungsanstalten soll aber nicht mehr, wie es die Regierungsvorlage in Aussicht hatte, mit 80 Percent für die Gemeinde des Sitzes der Unternehmung und mit 20 Percent für die Gemeinden der Standorte der Betriebsstätten, sondern mit je 50 Percent für jede der beiden Kategorien von Gemeinden erfolgen.

Die beiliegende Berechnung A, welche nur einige der wichtigsten und steuerkräftigsten, in Wien sesshaften Unternehmungen dieser Art im Auge hat, weist nach, dass schon nach der Regierungsvorlage für die Gemeinde Wien ein Ausfall von Steuerzuschlägen dieser Unternehmungen mit 27.000 bis 30.000 fl. eintreten würde, welcher sich nach dem jüngsten Beschlusse des verehrlichen Steuerausschusses auf 68.000 bis 76.000 fl. erhöhen müsste. Dieser Berechnung ist überdies die jedenfalls sanguinische Annahme zugrunde gelegt, dass von dem auf die Gemeinden der Standorte der einzelnen Betriebsstätten zu repartierenden 50percentigen Theile der Gesammtsteuer ein Viertel bis zu einem Drittel auf die Gemeinde Wien als den Standort der wichtigsten Betriebsstätte der betreffenden Unternehmungen entfallen werde. Auch hinsichtlich der Besteuerung der Eisenbahn-Unternehmungen nimmt der verehrliche Steuerausschuss eine weitgehende und den Interessen der Stadt Wien abträgliche Änderung in Aussicht.

Der von der Regierung der Gemeinde des Sitzes der Unternehmung vorweg zugedachte Antheil von 10 Percent wird zwar unangetastet gelassen; während aber nach der Regierungsvorlage in jenen Fällen, wo sich der Sitz des Unternehmens, beziehungsweise der obersten Geschäftsleitung in einem der von der Bahn durchzogenen Länder befindet, diesem Lande weitere 30 Percent und die übrigen 60 Percent den sämmtlichen von der Bahn durchzogenen Ländern nach dem Verhältnisse der Länge der betreffenden Bahnstrecken zuweist, soll nunmehr der dem ersteren Lande zukommende Antheil auf 15 Percent vermindert und der den sämmtlichen von der Bahn durchzogenen Ländern zugedachte Antheil auf 75 Percent erhöht werden.

Zufolge der beiliegenden Berechnung B würde der Umlagenentgang der Gemeinde Wien nach der oben besprochenen, von der Regierungsvorlage vorgenommenen Abänderung der bisherigen gesetzlichen Bestimmungen circa 24.000 fl. betragen und nach dem diesbezüglichen jüngsten Beschlusse des verehrlichen Steuerausschusses nach der Berechnung C ein Ausfall von 207.000 fl. eintreten.

Die Gemeinde Wien ist nicht in der Lage, diese Ausfälle ohne nachhaltige und bedrohliche Erschütterung ihres Haushaltes zu ertragen.

Infolge ihrer Antheilnahme an der Ausführung öffentlicher Verkehrsanlagen in Wien und zu Zwecken der durch die Assanierungsrücksichten gebotenen Erweiterung der Wasserleitung, der Regulierung des Wienflusses und anderer großer Bauten, sah sich die Gemeinde Wien genöthigt, Verpflichtungen einzugehen, welche ihr Budget dauernd belasten, und zu deren Übernahme sie sich nur in der Erwartung entschließen konnte, dass ihre Einnahmsquellen einen entsprechenden Zuwachs erhalten.

Die im Jahre 1891 erfolgte Einverleibung einer Anzahl von Vorortegemeinden legt der Stadt Wien die Verpflichtung auf, einen großen Aufwand zu dem Zwecke zu leisten, um die communalen

Einrichtungen der einbezogenen Territorien mit jenen des Stammgebietes auf gleiche Stufe zu bringen.

Die der Gemeinde durch ihr Statut auferlegte Verpflichtung, im übertragenen Wirkungskreise für die Zwecke der öffentlichen Verwaltung mitzuwirken und insbesondere die Agenden einer politischen Bezirksbehörde zu vollziehen, lasten der Gemeinde höchst ansehnliche finanzielle Leistungen auf, für welche sie billigerweise den Ersatz vom Staate anzusprechen hätte.

Fast jedes neue Reichsgesetz, z. B. Landwehr- und Landsturmgesetz, erweitert in der empfindlichsten Weise die Lasten speciell der Stadtgemeinden mit eigenem Gemeindestatute, ohne im mindesten Vorsorge für die Mittel zu treffen, mit welchen diese Gemeinden die ihnen fort und fort neu aufgelegten Lasten bestreiten können.

Die seit Jahren andauernden und eine Aussicht auf Besserung noch immer nicht bietenden, ungünstigen Erwerbsverhältnisse der Wiener Bevölkerung, welche bereits in dem am 21. October 1892 an das hohe Abgeordnetenhaus erstatteten Gutachten des Wiener Gemeinderathes über die Regierungsvorlage, betreffend die allgemeine Erwerbsteuer und den Erwerbsteuertarif, dargelegt worden ist, gestatten eine stärkere Anspannung der Steuerkraft für Gemeindezwecke durchaus nicht, lassen vielmehr eine Erleichterung der communalen Belastung als höchst wünschenswert erscheinen. Es sei hier gestattet, dem öfter gemachten Einwurfe, dass die finanzielle Situation der Gemeinde Wien keine ungünstige sein könne, da das Ausmaß ihrer communalen Steuerzuschläge hinter dem der Mehrzahl der übrigen Gemeinden des Reiches zurückbleibt, zu begegnen.

Von allen Steuergattungen bietet die Hauszinssteuer als Umlagebasis der Stadt Wien die ergiebigste Einnahmsquelle. Nun ist es bekannt, dass der Gebäudeertrag, welcher die Grundlage für die Bemessung der Hauszinssteuer bildet, voll einbekannt werden muss, und thatsächlich einbekannt, sohin versteuert wird, ja dass sogar der nur bedungene, aber nicht eingegangene Mietzins zur Steuer herangezogen wird, während beispielsweise bei der Grundsteuer, welche in den meisten übrigen Gemeinden das ergiebigste Object für die Communal-Umlagen bildet, kaum der vierte Theil des wirklichen Erträgnisses als Catastral-Reinertrag der Besteuerung unterworfen wird und die Höhe der Hausclassensteuer auch nicht annähernd mit der Höhe der Wiener Hauszinssteuer zu vergleichen ist. Es ist daher hier das relativ geringere Ausmaß der Wiener Communal-Umlagen einer vierfach höheren Besteuerung in Vergleich zu jener anderer nur der Hausclassen- oder Grundsteuer unterworfenen communalen Contribuenten gleich zu achten.

Es wurde ferner in dem bereits erwähnten Gutachten betont, dass die in dem Erwerbsteuerpatente vom 31. December 1812 für die Stadt Wien normierten, bedeutend erhöhten Classenansätze den Zeit- und Geschäftsverhältnissen nicht mehr entsprechen; die auf diese erhöhten Steuersätze umgelegte, wenn auch relativ geringere Communalabgabe hat hinsichtlich der Belastung der Gewerbetreibenden die gleiche Wirkung, wie die relativ höhere Heranziehung dieser Steuer seitens anderer Gemeinden.

Überdies erhebt die Gemeinde Wien außer den Zuschlägen zu den directen Steuern noch eine jeden Einwohner treffende und nicht wenig drückende Gemeindeauflage auf den Mietzins im Ausmaße von $9\frac{1}{4}$ Kreuzer von jedem Gulden des Mietertrages, und außerdem einen beträchtlichen, gleichfalls jedermann treffenden 30- bis 100percentigen Zuschlag zur k. k. Verzehrungssteuer.

Eine höhere Gesammtbelastung der Bevölkerung ist unter den derzeitigen Erwerbsverhältnissen nicht denkbar.

Es kann nicht die Aufgabe der vorliegenden Denkschrift sein, den Steuernachlässen, welche durch das Steuerreform-Project den Contribuenten mehrerer Steuergattungen in Aussicht gestellt werden, entgegenzutreten; übersehen kann jedoch nicht werden, dass durch diese Nachlässe und insbesondere durch das veränderliche Ausmaß derselben, wie es in dem Steuerreform-Plane in seiner neuesten Gestaltung Aufnahme gefunden hat, der Gemeindehaushalt in den nächsten zehn Jahren auf eine unsichere und schwankende Grundlage gestellt wird, was auf die Consolidierung der communalen Finanzverhältnisse nur von ungünstigem Einflusse sein kann.

Zu einer näheren Erörterung fordert jedoch die in der ursprünglichen Regierungsvorlage, sowie in dem „Finanzplan für die Steuerreform" vorgesehene Überweisung eines Theiles des Erträgnisses der neugeregelten Personalsteuern an die Länder heraus.

Ein triftiger Grund, welcher die ausschließliche Zuwendung dieser Überweisungen an die Landesfonde rechtfertigen würde, ist nicht zu finden. Die Annahme, dass diese Überweisungen zur Herabsetzung an der Landesumlage verwendet werden dürften, wird allenthalben angezweifelt; es wird vielmehr mit voller Begründung angenommen, dass diese unerwarteten Zuflüsse zu Meliorationen und Anstalten aufgewendet werden dürften, welche allerdings dem flachen Lande zugute kommen, der Landeshauptstadt aber keinen oder nur einen entfernten Nutzen bringen.

Die Heranziehung der Landeshauptstädte zu den Lasten des Landes ist wohl geeignet, die Aufmerksamkeit der maßgebenden Factoren zu erwecken und den Wunsch nach Abhilfe zu begründen. In der Anwendung auf die vorliegende Angelegenheit führt die Stellung der Landesfonde zu den Landeshauptstädten, ferner die gebotene Rücksichtnahme auf die letzteren in Anbetracht der ihnen durch die Besorgung des übertragenen Wirkungskreises erwachsenden Lasten zu der vorläufig von mir nur im eigenen Namen ausgesprochenen Ansicht, dass es unerlässlich sei, einen entsprechenden percentuellen Theil des aus der neuen Personal-Einkommensteuer sich ergebenden Ertrages unmittelbar den Gemeinden der Landeshauptstädte zu überweisen.

Im übrigen sehe ich mich auf Grund der vorstehenden Darlegungen und im Hinblicke auf den Einfluss, welchen das Gedeihen der Reichshauptstadt auf das gesammte Staatsleben auszuüben geeignet ist, zu der Bitte genöthigt, Euere Excellenz mögen sich bestimmt finden, eine Schädigung der Gemeinde Wien in ihren berechtigten Interessen aus Anlass der im Zuge befindlichen Steuerreform hintanzuhalten, vielmehr diesen Interessen eine nachdrückliche Förderung angedeihen zu lassen.

Genehmigen Euere Excellenz den Ausdruck vollster Hochachtung, womit die Ehre hat zu zeichnen

Euerer Excellenz

ergebenster

Dr. Raimund Grübl m. p.,
Bürgermeister.

Wien, am 20. October 1894.

Commission für Verkehrsanlagen.

24. October 1894.

Gestern hat eine Besichtigung der Bauten an den in Ausführung begriffenen Strecken der Gürtel- und Vorortelinie der Wiener Stadtbahn durch Se. Excellenz den Herrn Handelsminister

Grafen Wurmbrand stattgefunden. An derselben nahmen auch theil der Landmarschall Freiherr v. Gudenus, Bürgermeister Dr. Grübl, sowie die übrigen Mitglieder der Commission für Verkehrsanlagen in Wien unter der Führung des Baudirectors der k. k. Staatsbahnen Hofrathes v. Bischoff. Die Commission überzeugte sich zunächst von dem Stande der Ausführung der Bahnhofanlagen in Michelbeuern und der übrigen Arbeiten an der Gürtellinie, wo die nach den Entwürfen des Architekten Oberbaurathes Otto Wagner ausgeführten Viaductbögen allgemeinen Beifall fanden, und wurden sodann die Tunnelarbeiten nächst der Türkenschanze, woselbst eine neuartige amerikanische Bohrmaschine in Verwendung steht, die Monniergewölbe-Constructionen bei den Straßenüberführungen und die äußerst schwierigen Entwässerungsarbeiten in den Einschnitten der Vorortelinie zwischen Ober-Döbling und Heiligenstadt besichtigt. Ein längerer Aufenthalt bot Gelegenheit, sich am Heiligenstädter Bahnhofe, woselbst die für fünf Personen-Perrons erforderlichen Tunnele und Stiegen-Schächte in der Aufmauerung begriffen sind, ein Bild von der Größe und technischen Bedeutung dieser in Ausführung begriffenen Stationsanlage zu verschaffen. Am Schlusse wurden im Vereine mit den mittlerweile eingetroffenen Mitgliedern der Donauregulierungs-Commission die Arbeiten dieser Commission auf der Inselspitze nächst Nussdorf besucht. Auch hier wurde auf dem ausgedehnten Werksplatze der Bauunternehmung eine weit vorgeschrittene Installation wahrgenommen und nebst der Montierung der als Fundament der Schleusenanlage und Absperrvorrichtung zu versenkenden Caissons die Thätigkeit der dort aufgestellten, mit Dampf betriebenen Piloten-Schlagwerke, Greifbagger und Steinablade-Krahne mit Interesse beobachtet.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 23. und 25. October 1894.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	4140	Stück
Fettschweine	8379	„
Summa	12519	Stück

Angekauft wurden:

für Wien	9602	Stück
für das Land	2098	„
unverkauft blieben	819	„

2. Preisbewegung:

Jungschweine . von 35 bis 39 (—) kr. } per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . . „ 35 „ 37 (—) „ }

Der Geschäftsverkehr war flau und sind am Dienstag-Hauptmarkte die Preise der Jungschweine um 3 bis 5 kr., der Fettschweine um 1 kr. per Kilogramm gefallen. Am Donnerstag-Nachmarkte sind bei gleicher Tendenz die Preise unverändert geblieben.

* * *

Pferdemarkt vom 23. October 1894.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 456 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 90—420 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . . 20— 70 „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 25. October 1894.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 2118, Kälber lebend 315, Lämmer Waidner 157, Lämmer lebend 8, Schafe Waidner 554, Schafe lebend 11164, Schweine Waidner 1029.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner	per Kg.	von 50 (—) bis 66 (—) kr.
Kälber lebend	„ „	„ 40 (—) „ 56 (—) „
Lämmer Waidner	per Paar	von 5 bis 9 fl.
Lämmer lebend	„ „	„ 5 „ 6 „
Schafe Waidner	„ Kg.	von 30 (—) bis 42 (—) kr.
Schafe lebend	„ Paar	von 7 bis 20 fl.
Schweine Waidner	„ Kg.	„ 40 (—) bis 54 (—) „
Schweine lebend junge	„ „	„ — „ — „
Schweine lebend fette	„ „	„ — „ — „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 167 Stück Kälber weniger zugeführt. Bei flauem Marktverlaufe sind die Preise anfänglich unverändert geblieben, gegen Marktschluss trat jedoch ein Preissturz von 6 bis 8 kr. per Kilogramm ein.

Auf dem Schafmarkte wurden um 4435 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Exportware tendierte infolge ungünstiger Pariser Berichte flau und haben deren Preise 1 bis 2 fl. per Paar eingebüßt, während Brackschafe normal gefragt wurden, aber ebenfalls um 1/2 bis 1 fl. per Paar im Preise zurückgegangen sind.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 25. October 1894 915 Stück Mast- und 441 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

In den Montagspreisen ist keine Änderung zu verzeichnen.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Bericht des Marktamtes

über die im Monate September 1894 zum Consume nach Wien eingeführten Thiere und Fleischwaren, die vorgenommenen Schlachtungen und die in Ausübung der Markt-, Sanitäts- und Veterinärpolizei von den Beamten des Marktcommissariates und der Veterinärabtheilung vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel:

Geschlachtet wurden:

19.818 Rinder, 6377 Kälber, 4595 Schafe und Lämmer, 36.478 Schweine und 1551 Pferde.

Eingeführt wurden:

24.702 Rinder, 8015 ausgeweidete und 7992 lebende Kälber, 4538 ausgeweidete und 53.116 lebende Schafe und Lämmer, 5271 ausgeweidete und 47.197 lebende Schweine, 422 Spanferkel; ferner 885.036 kg Rindfleisch, 16.670 kg Kalbfleisch, 48.843 kg Schaffleisch und 212.327 kg Schweinfleisch.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 25 Rinder, 51 Kälber, 23 Schafe, 323 Schweine, 4 Pferde, 9 Rothwild, 95 Hasen, 1 Wildschwein, 266 Rebhühner, 35 Fasanen, 1 Birkhenne, 6 Wachteln, 613 Hausgeflügel, 25 Tauben, 10 Wildenten, 704 Lungen, 13 Milze, 12 Nieren, 3 Herzen, 3 Zungen, 2 Kiefer, 3 Euter, 429 Föten, 97 Krebse, 16 Fässchen Nussen, 500 Häringe, 4215 Eier, 23 Käse, 833 diverses Obst, 630 1/2 Melonen, 1 Glas Gemüseconserve, 1980 Citronen und Orangen, 3063 Grünwaren, 40 Gurken, 445 Stück und

1 Glas Gewürzgurken, 20 Semmelgebäck, 7 Zuckerwaren, 20 Medicinalkräuter, 74 Pakete Brausepulver, 326 leicht zerbrechliche Liqueurfläschchen für Kinder, 300 Feuerwerkskörper, 65 Metallpfeifchen, 3 Schmalzstecher aus Messing, 4 Salzsägen aus Packfong, 15 sonstige Geschäftsutensilien, 61 Wagen, Maße und Gewichte.

Nach Kilogramm: 3589·95 Rindfleisch, 1542·25 Kalbfleisch, 141 Schaffleisch, 565·65 frisches, 2·6 geräuchertes Schweinfleisch, 8 Pferdfleisch, 558 Hirsch- und Rehfleisch, 2593·25 Lungen, 19 Milze, 24 Gehirn, 26 Gedärme, 447·9 diverse Organtheile, 86·92 diverses Fleisch, 51.72 Würste, 0·25 Sardellen, 1505 Häringe, 9274·7 diverse Fische, 131 Käse, 0·4 Speck, 62·3 Butter, 0.8 Schweinschmalz, 159 Fettwaren überhaupt, 18 Topfen, 27.017·65 diverses Obst, 277 Preiselbeeren, 2 Obstconserven, 121 Feigen, 84 Nüsse, 4273 Grünwaren, 82·7 Paradiesäpfel, 181·5 Gurken, 20 Gewürzgurken, 1079 Kartoffel, 130·55 Schwämme, 210 Hülsenfrüchte, 270 Sauerkraut, 140 Mehl, 1 Semmelgebäck, 46 Brot, 2·25 Bäckereien, 1 Lebkuchen, 4·5 Zuckerwaren, 1/2 Teigwaren, 88 Presshefe, 0·3 Thee, 9·25 Medicinalkräuter, 0·6 Weinlaub, 1380 Heu.

Nach Litern: 67 Milch, 1 Rahm, 3 Semmelbrösel, 81 Bier, 3180 Wein, 4·5 Essig.

* * *

Behebung der Beschränkungen bezüglich der Einfuhr von Klauenthieren aus Croatien-Slavonien.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 19. October 1894, Z. 79161, Nachstehendes kundgemacht:

Amtlichen Mittheilungen zufolge ist die Maul- und Klauenseuche in Croatien-Slavonien erloschen.

Die k. k. Statthalterei findet daher die mit der Kundmachung vom 21. September 1894, Z. 71434, angeordneten Beschränkungen der Einfuhr von Klauenthieren (Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen) aus Croatien-Slavonien nach Niederösterreich wieder zu beheben.

Es können demnach aus dem erwähnten Ländergebiete Thiere der bezeichneten Gattungen unter Beobachtung der vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln und der Bestimmungen über den Viehverkehr wieder nach Niederösterreich eingeführt werden.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 22. October bis 25. October 1894:

Für Neubauten:

III. Bezirk: Haus, Gürtelstraße, Grundb.-Einl. 2722, von Eduard Rösner, Baumeister (7762).
V. Bezirk: Haus, Fendigasse und Obere Amtshausgasse, Grundb.-Einl. 1578, von Josef Fichtinger, Maurermeister (7781).
VII. Bezirk: Haus, Kaiserstraße 81, von Elisabeth Schmutz, XVI., Hauptstraße 130, Bauführer F. L. Baldia (7819).
IX. Bezirk: Haus, Liechtensteinstraße 26, von Dr. Arnold Knöbel, Ungargasse 56, Bauführer F. Schwadron (7772).

Für Zubauten:

VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 38, von Karl und Leopoldine Lechner, Hundsthurmerstraße 116, Bauführer Ed. Schätz (7767).
XIII. Bezirk: Verandabau, Hütteldorf, Bahngasse 2, von Ludwig Herberth, ebenda, Bauführer Franz Höfer, Baumeister (29902).
" " Hoftractbau, Penzing, Hauptgasse 35, Conscr.-Nr. 14, Einl.-Z. 24, von Otto Bondy, ebenda, Bauführer Stättermayer, Baumeister (30078).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Bauernmarkt 3, von Dr. Peter L. Gerl, Bauführer H. Ohrner (7821).
" " Graben 8, von der Wiener Baugesellschaft (7826).
II. Bezirk: Dammstraße 14 a und Sachsenplatz, Grundb.-Einl. 4340, von Josef Daniel, Maurermeister (7766).
" " Circusgasse 50, von Joh. Nowak, Maurermeister (7785).
" " Lilienbrunngasse 2, von Wilh. Naschauer, Bauführer F. Kreutzer (7786).
V. Bezirk: Margarethenstraße 65, von Franz Kubacsek, Baumeister (7788).
VII. Bezirk: Hermanngasse 28, von Theresia Zibek, Bauführer F. Prokesch (7806).
VIII. Bezirk: Laudongasse 59, von Johann Glaubauf, Bauführer F. Witzmann (7733).
XIII. Bezirk: Hietzing, Hauptstraße 17, von Eduard Neustadtl, ebenda, Bauführer? (29999).
XVI. Bezirk: Ottakring, Schottengasse 49, von Julius Granichstädten, ebenda, Bauführer Karl Haas (47016).
" " Ottakring, Ganglbauergasse 23, von Karl und Katharina Lößnitz, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (47267).
" " Ottakring, Effingergasse 26, von Ferd. Herdlička-Csiszar, VII., Schottengasse 80, Bauführer Leopold Glaser (47343).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Stiegen und Aborte, Handelsquai 13 (Lagerhaus), von der Stadt Wien, Bauführer Daxelmüller & Kautz (7811).
V. Bezirk: Hundsthurmerstraße 128, von Richard Hetschingk, Bauführer Ed. Schätz (7827).
VIII. Bezirk: Hofeindeckung, Strozzigasse 39, von Leop. Zell, Bauführer? (7820).
IX. Bezirk: Veranda, Liechtensteinstraße 26, von Franz Piernbacher, Bauführer Joh. Ausky (7784).
" " Hofmauer, Mariannengasse 15, von Friedr. Siemens, Bauführer Josef Müller (7790).
XIII. Bezirk: Hausrenovierung, Hütteldorf, Halterbachgasse 7, von Berthold Kramer, ebenda, Bauführer Pötzlmaier, Baumeister (29903).
XVI. Bezirk: Zwei Glashäuser, Ottakring, Gallitzynstraße, Villa ohne Nummer, von M. Freund, ebenda, Bauführer A. Zagorsky (47011).

Gesuche um Parcellierung wurden überreicht:

XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Grundb.-Einl. 225, von Julius Frankl, Opernring 5 (7774).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

IX. Bezirk: Sobieskigasse 1, von Josef Tischler, Baumeister (7768).

Gewerbeanmeldungen vom 17. October 1894.

Dorner Beta — Blumen-Erzeugung — VII., Schottenfeldgasse 86.
Kalausek Franz — Einspänner — I., Franz Josefs-Quai.
Reichert Katharina — Gastwirtin — X., Simmeringerstraße 146, 148.
Strauß Josef — Gastwirt — X., Laxenburgerstraße 16.
Bartal Katharina — Geflügelhändlerin — XVI., Neulerchenfeld, Brunnengasse, Markt.
Bail Georg Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hagenmüllergasse 3.
Müllner Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 27.
Hermann Isidor — Handelsagentie — VII., Kirchengasse 33.
Klumak Max — Handel mit neuen Uhren — I., Tuchlauben 17.
Voll Karl — Hasenhandel — XII., Meidling, Reschgasse 6.
Perko Francisca — Kastanienbratergewerbe — I., Vorlaufstraße, Ecke der Sterngasse.
Petrič Johann — Kastanienbrater — III., Seidlgasse bei Nr. 16.
Stibar Matthias — Kastanienbrater — XII., Meidling, Dammstr. 14 a.
Germany Louise — Kleidermacherin — VIII., Bennogasse 29.
Hebauer Sophie — Kleidermacherin — XV., Fünfhaus, Kranzgasse 30.
Klieba Petronella — Kleidermachergewerbe — XV., Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 35.
Süß Leopold — Kleidermacher — VII., Kaiserstraße 43.
Fichtl Josefa — Kostgeberin — VII., Schottenfeldgasse 40.
Ludwig Eduard — Kürschner — X., Eugengasse 35.
Kühtreiber Bartholomäus — Maurer — VII., Mondscheingasse 16.

Schocker Josef — Mehl- und Gries-Verschleiß — XII., Hetzendorf, Hauptstraße 37.
Simon Anton — Musiker — XII., Meidling, Ruckergasse 29.
Nürnberger Anna — Naturblumenhandel — X., Himbergerstraße 24.
Redlberger Josefa — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Neulerchenfeld, Fröbelgasse 17.
Seufert Magdalena — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — VII., Zollergasse 3.
Schulz Rosa — Pfaidlerin — XV., Fünfhaus, Turnergasse 14.
Simon Marie — Pfaidlerin — XV., Fünfhaus, Goldschlagstraße 26.
Stingl Karl — Schuhmacher — XII., Altmannsdorf, Breitenfurterstr. 29.
Zöhner Marie — Schuhmacher — XII., Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 6.
Seufert Magdalena — Schulhefte und Preislisten ꝛc.-Verschleiß — VII., Zollergasse 3.
Frank Andreas — Selchwaren-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 60.
Fallbeck Johann — Sodawasser-Erzeuger — VII., Neustiftgasse 22.
Kasparek Anton — Spirituosen-Verschleiß — X., Senefeldergasse 45.
Kirpal Josef — Tapezierer — VIII., Laudongasse 59.
Kraus Karl — Vergolder — VII., Burggasse 101.
Ripper Louise — Verschleiß von Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern und Herrenwäsche — I., Wollzeile 5.
Trizko Anna — Verschleiß von Kitt, Fleckseife, Nachtigallpfeiferln, Einfädelmaschinen und Bronzefarben — VII., Bernardgasse 12.
Führy Agnes — Zuckerwaren-Verschleiß — III., Apostelgasse 24.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. October 1894.

Bock Josef — Bildhauer — XVIII., Währing, Fürstengasse 16.
Hradil Franz — Brunnenmacher — XIII., Hütteldorf, Halterbachg. 4.
Wybyral Rudolf — Drechsler — V., Griesgasse 24.
Millmann Karl — Photochemigraphische Anstalt — IX., Berggasse 31.
Kršnak Anton — Gastwirt — VI., Gumpendorferstraße 127.
Durst Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Reisnerstraße 4.
Fassa Felix — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hohlweggasse 17.
Baroch Ernst — Handelsagentie — I., Schottenbastei 4.
Berengarten Getzl — Handel mit Küchengeräthen und Öfen — XVIII., Währing, Döblingerstraße 43.
Lindner Alexander — Holz- und Kohlen-Kleinhandel — III., Dianag. 3.
Czerny Rosalie — Kaffeesiederin — III., Sechskrügelgasse 2.
Haureich Matthias — Kaffeesieder — IX., Liechtensteinstraße 29.
Simon Anna — Kaffeesiederin — I., Kumpfgasse 5.
Gruden Anton — Kastanienbrater — V., Siebenbrunnengasse 28 c.
Hofmann Amalie — Kleidermacherin — VIII., Albertgasse 4.
Guttmann Cäcilie — Kleidermacherin — V., Oppelgasse 3.
Bondi Emerich, Mayer David — Manufacturwarenhandel — I., Zelinkagasse 9.
Tischer Leopoldine — Modistin — VI., Getreidemarkt 3.
Michalovics Anna — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVIII., Währing, Annagasse 33.
Merslinger Wilhelm, Zigeuner v. Blumendorf Julius — Ölgemäldehandel — I., Deutschmeisterplatz 4.
Widhüller Amalie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — IV., Kleinschmiedgasse 1.
Burda Johann — Schuhmacher — XVIII., Währing, Gemeindegasse 1.
Schrecker Moriz — Schuhmacher — I., Neuer Markt 8.
Wagner Michael — Tischler — VI., Esterhazygasse 21.
Artner Andreas — Victualienhandel — XIV., Rudolfsheim, Braunhirschengasse, Markt.
Kirchschläger Karoline — Victualien-Verschleiß — V., Nikolsdorfergasse 40.
Szlezak Anna — Victualien-Verschleiß — V., Gießaufgasse 4.
Blättel Leon — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — IX., Mariannengasse 25.
Rothmayer Marie — Zeitungs-Verschleiß — III., Baumgasse 23.
Hanzlik Anna — Ziegelfrächterin — X., Wienerberg, Ziegeleien, Werk II.
Barcza Adolf — Ziergärtner — XIII., Ober-St. Veit, Maria Theresienstraße 12.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 19. October 1894.

Stark Fanni — Auskochergewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von nach mosaischem Ritus zubereiteten Speisen — II., Klosterneuburgerstraße 23.
Steiner Hugo — Bäcker — II., Stephaniestraße 2.
Kohn Albert — Commissionswarenhandel — II., Taborstraße 44.
Wilpfit Vincenz — Dachdecker — XVII., Hernals, Wilhelmsgasse 19.
Lang Johann — Fiaker — I., Haarmarkt.
Schreitter Leopoldine — Fiakergewerbe — I., Freyung.
Emminger Elisabeth — Fragnerin — X., Bürgerplatz 15.
Ablwandsteiner Gustav — Gastwirt — II., Kronprinz Rudolfstraße 19.
Gerhold Elise — Gastwirtin — X., Laxenburgerstraße 80.
Kronberger Karl — Gastwirt — XVIII., Währing, Hauptstraße 75.
Sturm Georg — Gastwirt — II., Taborstraße 58.
Bäck Ignaz — Geflügelhandel — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel, Markt.
Schmeier Adele — Gemischtwarenhandel — XIV., Rudolfsheim, Schönbrunnerstraße 76.
Duppretz Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Trübelgasse 12.
Fischer Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Malzgasse 1.
Howak Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Hauptstraße 4.
Künstlinger Moses Baruch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Leopoldsgasse 49.
Neumann Regine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Novaragasse 32.
Schildkröt Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Treustraße 44.
Wildeis Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Embelgasse 60.
Zimmermann Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gersthof, Alseggerstraße 23.
Fuchs Karl — Geschäftsbesorgung — II., Taborstraße 66.
Rabenitzky Marie — Grünwarenhandel — XVII., Hernals, Weinbergg. 3.
Ramauf Amadeus — Handelsagentie — II., Wallensteinstraße 59.
Pick Siegmund — Handelsagentie — II., Taborstraße 51.
Schleifer Matthias — Holz- und Kohlen-Verschleiß — X., Davidg. 16.
Witt Rosalia — Holz- und Kohlenkleinhandel — X., Wielandgasse 20.
Barbič Anton — Kastanienbrater — II., Obere Donaustraße 43.
Hutauf Marie — Kastanienbraterin — II., Nordbahnstraße 52.
Ament Leopoldine — Kleidermacherin — V., Zetagasse 22.
Dischel Isaak — Kleidermacher — II., Mathildengasse 1.
Lindenbaum Henriette — Kleidermacherin — II., Stephaniestraße 15.
Matejka Josef — Kleidermacher — XVII., Hernals, Rötzergasse 17.
Röder Aloisia — Kleidermacherin — XV., Fünfhaus, Urban Loritzpl. 4.
Roth Daniel — Kleidermacher — II., Blumauergasse 5.
Weiß Regine — Kleidermacherin — II., Glockengasse 2.
Sailer Hedwig — Kunstblumen-Erzeugung — XV., Fünfhaus, Thalg. 4.
Piszke Eduard — Lederausschneider — XVIII., Währing, Hauptstr. 27.
Veran Franz — Marktfierantie mit Mode- und Wirkwaren — VI., Morizgasse 7.
Jones Albert Eduard — Maschinenfabrik und Eisengießerei — X., Simmeringerstraße 159.
Gaudig Gitla Malka — Maschinstrickerei — II., Nickelgasse 3.
Sinel Josefa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — III., Gürtelstraße 21.
Löwy Gisela — Modistin — II., Untere Donaustraße 23.
Kiesel Alois — Musiker — II., Salzachstraße 32.
Schinner Katharina — Naturblumenhandel — XVIII., Währing, Martinsstraße 95.
Szokoll Rosina — Obst- und Grünwarenhandel — XVII., Hernals, Palffygasse 27.
Bayer Maria Theresia — Pfaidlerin — VI., Mariahilferstraße 45.
Wobornik Marie — Pfaidlerin — II., Wallensteinstraße 25.
Modl Karl — Pferdefleisch-Verschleiß — XVII., Hernals, Schmerlinggasse 26.
Bischoff Anna — Pferdefleischselchwaren-Verschleiß — II., Dammstr. 2.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.